

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Schulausschuss		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 01.10.2018	Beginn 17:00 Uhr	Ende 20:20 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Jugendhilfeausschuss

Mitglieder

Schier, Saskia Jacqueline
Nockemann, Frank
Rummel, Bettina
Bicks, Frank
Flesch, Claudia
Kick, Rosemarie

beratende Mitglieder

Poschmann, Jan bis 17:50 Uhr; Vertretung für Frau Jutta Stark
Utsch, Maria bis 19:40 Uhr
Bockelmann, Sandra bis 19:40 Uhr
Franke, Nadja
Menke, Olaf
Schlücker, Kayi
Kolodziej, Kerstin Vertretung für Frau Christina Schmidt
Schweinsberg, Ralf
Völkel, Bernward
Wagener, Mathias bis 19:00 Uhr
Wittpoth-Frank, Margit

Vorsitzender

Gießwein, Marcel

stellv. Vorsitzender

Müller, Michael bis 19:35 Uhr

stellv. Vorsitzende

Philipp, Sylvia Dr. bis 19:35 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Bruder, Ingrid
Dahlke, Jörg
Peters, Hildegard

Schulausschuss

Mitglieder

Stobbe, Carina	
Belitz, Carl-Christian	Vertretung für Herrn Bernd Hens
Happe, Andreas	ab 17:05 Uhr
Rindermann, Horst	Vertretung für Herrn Nils Beckmann
Schwunk, Michael	bis 20:05 Uhr; Vertretung für Herrn Wolfgang Stark
Tempel, Gabriele	Vertretung für Frau Dr. Philipp im Schula

beratende Mitglieder

Gouderi, Vassiliki	
Liedtke, Heidrun	bis 18:30 Uhr
Rahn, Manuela	
Rüther, Maria	
Schumann, Stefanie	
Thomas, Wolfgang	

Vorsitzender

Philipp, Gerd

stellv. Vorsitzender

Bockelmann, Christian Dr.	bis 19:40 Uhr
Flüshöh, Oliver	

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Grollmann, Gabriele	bis 19:40 Uhr
Schweinsberg, Ralf	
Tolksdorf, Andreas	

Schriftführer/in

Passehl, Margit

Abwesend:

Jugendhilfeausschuss

Mitglieder

Blanke, Richard

beratende Mitglieder

Stark, Jutta

vertreten durch Herrn Poschmann

Cardue, Bastian

Goddon, Inka Dr.

Keßler, Manfred

Schmidt, Christina

vertreten durch Frau Kolodziej

Schröder, Jürgen

Spanke, Dominik

Thier, Heinz Georg

Schulausschuss

Mitglieder

Philipp, Sylvia Dr.

Vertretung im SchulA durch Frau Tempel

Hens, Bernd

vertreten durch Herrn Belitz

Stark, Wolfgang

Vertreten durch Herrn Schwunk

Beckmann, Nils

vertreten durch Herrn Rindermann

Schmidt, Cornelia

Schley, Jannes Alexander

beratende Mitglieder

Siebeneiker, Linda

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Niederschrift zur Sitzung Jugendhilfeausschuss vom 18.06.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung -
- 4 Niederschrift zur Sitzung Schulausschuss vom 12.06.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung
- 5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 6 Mitteilungen
- 7 Förderschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis
- 8 Bericht der offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) im Schuljahr 2017/2018 158/2018
- 9 Schulentwicklungsplan
- 9.1 Aktualisierung Schülerzahlen
- 9.2 Prognose und Raumsituation OGS 166/2018
- 10 Ausschreibung sozialer Dienstleistungen: "Sucht und Drogenberatung"
- 11 Jahresbericht der Schulsozialarbeit 159/2018
- 12 Integrationshilfe an Schwelmer Schulen - mündl. Bericht der Grundschulen 164/2018
- 13 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Jugendhilfeausschuss **Schulausschuss**

Herr Gießwein eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Zuschauer.

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Jugendhilfeausschuss **Schulausschuss**

Die Ausschussvorsitzenden stellen die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Aus organisatorischen Gründen bittet die Verwaltung, die TO-Punkte 9.1 und 9.2 zu tauschen. Der Jugendhilfeausschuss und der Schulausschuss sind damit einverstanden.

- 3 Niederschrift zur Sitzung Jugendhilfeausschuss vom 18.06.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung -

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

- 4 Niederschrift zur Sitzung Schulausschuss vom 12.06.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung

Schulausschuss

Der Schulausschuss nimmt die Sitzungsniederschrift zur Kenntnis.

- 5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Jugendhilfeausschuss
Schulausschuss

Keine

- 6 Mitteilungen

Jugendhilfeausschuss
Schulausschuss

Herr Schweinsberg berichtet über den Spielplatz an der Hagener Straße. Nach Angaben der Anwohner sollen zwischenzeitlich deutlich mehr Kinder diesen Spielplatz nutzen. Lt. Mitteilung des Einwohnermeldeamtes sind im Einzugsbereich des Spielplatzes 3 Kinder in der Altersgruppe 0-6 weniger gemeldet.

Herr Menke teilt mit, dass bezüglich des Beschwerdemanagements die Vereinbarung mit der Ombudsstelle NRW geschlossen wurde. Hinweise finden sich auf Plakaten und auf der Internetseite der Stadt Schwelm.

Am 22.11. 2018 findet die Fachtagung „Jungen Menschen eine Stimme geben“ für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses statt. Die Einladung und Anmeldeformulare wurden in der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt.

Frau Peters teilt mit, dass nach Rücksprache mit den TBS der Spielplatz Blücherstraße im Winter gebaut wird.

Herr Tolksdorf berichtet über den Stand „Kommunalpolitik in der Schule“ und weist darauf hin, dass von den Fraktionen FDP, BfS / SWG und Die Bürger noch keine Meldungen von möglichen Mentoren vorliegen. Die Verwaltung bittet, bis zu den Herbstferien die fehlenden Mentoren zu benennen.

In der letzten Schulausschuss-Sitzung hat Herr Hens die Änderung der Zuständigkeitsordnung aufgrund der Änderungen im Schulrecht (Wahl Schulleitungen) angemahnt. Die Regelungen des § 8 Abs. 4 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Schwelm über die Zustimmung oder Ablehnung der Wahl einer Schulleitung durch den Beschluss eines Schulkonferenz verstoßen seit dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz gegen § 61 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen und damit gegen höherrangiges Recht. Durch diesen Verstoß gegen höherrangiges Recht sind die entsprechenden Regelungen der Zuständigkeitsordnung nichtig geworden, nicht aber die Zuständigkeitsordnung als Ganze. Seit der Gesetzesänderung finden nunmehr die gesetzlichen Regelungen des § 61 SchulG NRW Anwendung und nicht mehr die nichtig gewordenen Regelungen der bestehenden Zuständigkeitsordnung. Die Zuständigkeitsordnung musste somit nicht zwingend sofort neu gefasst werden. Eine Überarbeitung bzw. Neufassung ist jedoch noch für dieses Jahr vorgesehen.

Herr Tolksdorf teilt mit, dass es einen Wechsel im Schulsekretariat der Grundschule Ländchenweg gegeben hat. Frau Werthmann ist in den Ruhestand gegangen. Nachfolgerin ist Frau Aydin.

7 Förderschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Jugendhilfeausschuss Schulausschuss

Herr Philipp begrüßt Frau Schlumbom und Herrn Hartkopf vom Ennepe-Ruhr-Kreis. Herr Hartkopf gibt einen Überblick über die Situation der Förderschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Gießwein bedankt sich für die Präsentation und weist darauf hin, dass eine derartige Übersicht auch für andere Schulformen sinnvoll wäre.

Herr Flühshöh verweist auf die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Gevelsberg über die Beschulung der Schwelmer Kinder in der Förderschule in Gevelsberg und dabei auf die Gewährleistung ihrer Aktualität auch in der Zukunft.

Frau Schlumbom berichtet, dass die Neuausrichtung der Inklusion auch Schwelm betreffen wird. Die Qualität des Gemeinsamen Lernens soll durch die Bildung von Schwerpunktschulen erhöht werden. Es ist daher zu überlegen, ob die Realschule oder das Gymnasium Schwerpunktschule werden soll.

8 Bericht der offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) im Schuljahr 2017/2018 158/2018

Jugendhilfeausschuss

Herr Menke berichtet, dass die Evaluierung nach QUIGS (Qualität in Ganztagschulen) fortgeführt wird. Im Schuljahr 2018/19 werden die beiden Module „Rahmenbedingungen optimieren“ und „pädagogische Konzepte weiterentwickeln“ durchgeführt.

Herr Gießwein bittet, aufgrund der unterschiedlichen personellen Ausstattung der Schwelmer OGSen in der nächsten gemeinsamen Sitzung eine Übersicht über die Teilnehmerzahlen, Personalausstattung und den Personalschlüsseln vorzulegen.

Herr Flühshöh merkt an, dass möglicherweise von den Eltern ähnliche Betreuungsstunden (35-45 Stunden in den Kitas) auch in den OGSen gewünscht werden.

Herr Bockelmann fragt nach, warum es nur einen Bericht über das abgeschlossene Modul und keine Kennzahlen gibt. Frau Peters antwortet, dass die Arbeitsgruppe beschlossen hat, keine Kennzahlen sondern einen Bericht vorzulegen.

Herr Philipp teilt mit, dass das Projekt „Mehr Schule wagen“ noch weitere Aspekte nennen kann. Für das Thema „Mehr Schule wagen“ konnte jedoch bisher noch kein Referent gefunden werden.

Auf Nachfrage von Herrn Völkel teilt Frau Bruder mit, dass die Jahresverträge in städtischen Einrichtungen im Dezember überprüft werden. Die Eltern müssen nachweisen, dass die Bedingungen gemäß der Kriterien für einen Betreuungsplatz noch vorliegen. Liegt der Bedarf weiter vor, läuft der Vertrag weiter.

9 Schulentwicklungsplan

Jugendhilfeausschuss **Schulausschuss**

Die Tagesordnungspunkte 9.1 und 9.2 wurden getauscht.

9.1 Aktualisierung Schülerzahlen

Jugendhilfeausschuss **Schulausschuss**

Herr Tolksdorf stellt die aktuelle Fassung des Schulentwicklungsplanes in Form einer Präsentation vor. Die aktuelle Fassung des Schulentwicklungsplanes wurde in der Sitzung verteilt.

Herr Gießwein erinnert, dass in der letzten gemeinsamen Sitzung die Verwaltung gebeten wurde, sich mit einer möglichen 12-Zügigkeit zu befassen. In der aktuellen Fassung ist dies aber nicht abgebildet. Herr Tolksdorf erläutert, dass die Klassenstärke möglicherweise in den Jahren 2021/22, 2023/24 und 2024/25 temporär auf 26-27 Kinder erweitert werden müsste, aber dennoch unter dem gesetzlichen Wert von 29 Kindern bleibt. Ein 12. Zug ist nur durch bauliche Maßnahmen unterzubringen. Gleichwohl wird die grundsätzliche Realisierungsmöglichkeit eines 12. Zuges an den bestehenden Standorten bis zur ersten Sitzung des Schulausschusses in 2019 geprüft.

Die aktuelle Fassung des Schulentwicklungsplanes wird zur Kenntnis genommen.

Jugendhilfeausschuss**Beschluss:**

- a) Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Raumkonzept zur Erweiterung der Betreuungskapazitäten in den Grundschulen grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung, die im weiteren Verlauf erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten.
- b) Die Verwaltung wird gleichzeitig beauftragt, die benötigten Finanzmittel zu beziffern.
- c) Zudem wird die Verwaltung beauftragt, im Vorfeld entsprechende Fördermöglichkeiten zu identifizieren und entsprechende Förderanträge zu stellen.
- d) Im Raumkonzept enthaltene Planungen zur Barrierefreiheit werden mit dem Behindertenbeirat abgestimmt.
- e) Auf Basis der Beratungen in der heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses / Schulausschusses wird die Verwaltung beauftragt, für das Haushaltsjahr 2019 entsprechende Mittel im Haushalt zu hinterlegen. Diese Mittel stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt (Sperrvermerk) des Jugendhilfeausschuss / Schulausschuss.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

Schulausschuss

Herr Tolksdorf erläutert die Vorlage und bedankt sich beim FB 4, den Schulleitungen und den OGS-Leitungen für die wirtschaftliche und pragmatische Lösungsfindung. Die Beteiligungen werden weiter intensiviert.

Die Verwaltung ist aktuell noch in Gesprächen mit der Kreisverwaltung über die Nutzung der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule. Die Kreisverwaltung prüft derzeit noch.

Nach eingehender Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, ergänzend noch folgende Punkte darzustellen:

- Betrachtung der Stundenbedarfe der Eltern in den Kitas und Hochrechnung auf die OGS
- Grundsätzliche bauliche Realisierungsmöglichkeit eines 12. Zuges an den Grundschulstandorten
- Darstellung Raumbedarf einer 100%igen Betreuungsquote in den OGSen

Frau Rahn erinnert daran, dass die im aktuellen Schuljahr eingerichteten 3. Gruppen nur eine Übergangslösung darstellen.

Herr Schweinsberg schlägt vor, einen namhaften Betrag im Etat 2019 aufzunehmen und das Thema in der ersten Sitzung Anfang 2019 erneut zu behandeln.

Der Beschlussvorschlag der Vorlage 166/2018 wird entsprechend erweitert.

Beschluss

- a) Der Schulausschuss stimmt dem Raumkonzept zur Erweiterung der Betreuungskapazitäten in den Grundschulen grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung, die im weiteren Verlauf erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten.
- b) Die Verwaltung wird gleichzeitig beauftragt, die benötigten Finanzmittel zu beziffern.
- c) Zudem wird die Verwaltung beauftragt, im Vorfeld entsprechende Fördermöglichkeiten zu identifizieren und entsprechende Förderanträge zu stellen.
- d) Im Raumkonzept enthaltene Planungen zur Barrierefreiheit werden mit dem Behindertenbeirat abgestimmt.
- e) Auf Basis der Beratungen in der heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses / Schulausschusses wird die Verwaltung beauftragt, für das Haushaltsjahr 2019 entsprechende Mittel im Haushalt zu hinterlegen. Diese Mittel stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt (Sperrvermerk) des Jugendhilfeausschuss / Schulausschuss.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	8
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

10 Ausschreibung sozialer Dienstleistungen: "Sucht und Drogenberatung"

Jugendhilfeausschuss

Herr Gießwein stellt dem Gremium einen Beschlusssentwurf vor. Anschließend erfolgt hierüber die Beratung.

Herr Schweinsberg merkt an, dass ein möglicher Beschluss nicht nur die Sucht und Drogenberatung sondern auch den gesamten Bereich der Sozialen Dienstleistungen umfassen sollte.

Der Schulausschuss nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Herr Flüshöh bittet, bevor ein Beschluss gefasst wird, dem Ennepe-Ruhr-Kreis die Möglichkeit zu geben, dessen Entscheidungen darzustellen.

Herr Schwunk weist darauf hin, dass eine Ausschreibung Sicherheit für die nächsten Jahre bringen würde.

Herr Nockemann schlägt vor, den TOP in die nächste Sitzung zu vertagen. Herr Gießwein weist den Vorschlag zurück.

An der Abstimmung nehmen Frau Kick und Frau Schlücker aufgrund Befangenheit nicht teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss setzt sich mit Nachdruck dafür ein, das örtliche bewährte System der Hilfen zu stützen. Dies gilt insbesondere auch in der momentan auf Ebene des Ennepe-Ruhr-Kreises stattfindenden Diskussion um die Neuausrichtung der Sucht- und Drogenberatung, die bei uns in Schwelm die Caritas seit vielen Jahren bewährt und erfolgreich durchführt. Der Ausschuss fordert den Ennepe-Ruhr-Kreis auf, die Hilfen in qualitativem und quantitativen bisherigem Umfang fortzusetzen. Hierzu wird die Verwaltung aufgefordert, gegenüber dem Ennepe-Ruhr-Kreis zu erklären, dass ein Beteiligungsverfahren der Städte vor grundsätzlich strukturellen Veränderungen durchzuführen ist. Die Stellungnahme der Stadt im Rahmen dieses Verfahrens steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	4
	dagegen:	
	Enthaltungen:	3

Jugendhilfeausschuss

Frau Umbach vom Kinderschutzbund stellt den Bericht vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Es fehlen ca. 12.000 € um die Arbeit fortsetzen zu können. Frau Flesch erläutert, dass dies ca. 20 Stunden sind. Sollte keine Lösung gefunden werden, muss die Schulsozialarbeit an einer Schule eingestellt werden.

Frau Schumann berichtet, dass die Lage an der Realschule sehr schwierig sei. Die Schülerinnen und Schüler haben zu der bisher tätigen Schulsozialarbeiterin Vertrauen gefasst, leider hat diese nun das Angebot eines unbefristeten Vertrages einer anderen Kommune angenommen. Es ist nun nur noch an zwei Tagen in der Woche eine Beratung möglich.

Eine Umwandlung von Lehrerstellen ist nicht möglich, da nicht alle Lehrerstellen an der Realschule besetzt sind.

Herr Schweinsberg erläutert, dass die Verträge zum 31.12.2018 auslaufen. Es gibt aber noch keine konkreten Aussagen der Bundesregierung. Er schlägt vor, im Haushalt 2019 Mittel bereit zu stellen, damit das jetzige System bis zum Ende des Schuljahres weitergeführt werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, darzulegen, was benötigt wird, um die Schulsozialarbeit in Schwelm zu verstetigen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zur Haushaltsplanung in den nächsten Sitzungen des Schulausschusses und Jugendhilfeausschusses eine Darstellung für jede Schule vorzulegen, was benötigt wird, um die Schulsozialarbeit an den Schulen zu verstetigen und wie das Modell Gymnasium auch an anderen Schulen umsetzbar wäre.

Schulausschuss

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

Jugendhilfeausschuss

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	6
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

- 12 Integrationshilfe an Schwelmer Schulen - mündl. Bericht 164/2018
der Grundschulen

Jugendhilfeausschuss

Frau Zimmermann und Frau Rahn berichten stellvertretend für alle Schulen über die Integrationshilfe an Schwelmer Schulen. Der Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 13 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die
Verwaltung

Jugendhilfeausschuss

Schulausschuss

Herr Philipp fragt nach, warum die Neugestaltung der Elternbeitragssatzung für die Tagesbetreuung nicht auf der Tagesordnung steht. Lt. Protokoll des Schulausschusses vom 12.06.2018 sollte der JHA in dieser Sitzung darüber beraten. Herr Schweinsberg teilt mit, dass die Verwaltung Anregungen aus den Fraktionen erwartete. Bisher liegt nichts vor, daher wurde keine Veranlassung gesehen, darüber zu beraten.

Herr Gießwein dringt darauf, dass beide Ausschüsse in den Etatberatungen über die Elternbeiträge beraten müssen.

Herr Nockemann bittet um Auskunft, wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge noch in Schwelm leben. Herr Menke teilt mit, dass aktuell noch 15 unbegleitete Minderjährige in Schwelm leben.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 13 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 06.11.2018	gez. Philipp Vorsitzender Schulausschuss	gez. Gießwein Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
	Gez. Passehl Schriftführerin	